



– [g]wonder 15
28./29. November

– Samichlaus Speicherschwendi
5. Dezember

– Christmas Swing & Brass
12./13. Dezember

MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Rückmeldungen zum Projekt «Ärztehaus Linde»

Der Gemeinderat hat sich über die vielen positiven Rückmeldungen nach der Volksversammlung gefreut. Das Neubauprojekt für ein Ärztehaus auf der Parzelle des ehemaligen Restaurants Linde (Hauptstrasse 42) gefällt und die Notwendigkeit hausärztlicher Infrastruktur ist unbestritten. Die wenigen Einwände, welche vorgebracht wurden (insbesondere die Nichtberücksichtigung des früheren Wettbewerbsprojekts Tilia sowie die nicht öffentliche Investorensuche), kann der Gemeinderat nachvollziehen. Als jedoch seitens der Hausärzte ein Investor gefunden werden konnte, welcher – was branchenüblich ist – einen eigenen Architekten für die Ausarbeitung eines neuen Projekts beauftragte, wurde die Umsetzung konkreter und realistischer. Aufgrund der langen Vorgeschichte wollte der Gemeinderat keine Zeit mehr verlieren und hat nach der Beratung mit Fachleuten (unabhängiger Architekt, externer Finanzexperte) entschieden, den an der Volksversammlung erläuterten Weg einzuschlagen.

Leistungsvereinbarung Frauenhaus St. Gallen

Der Rat hat entschieden, sich der Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton und der Stiftung Frauenhaus St. Gallen für die Jahre 2016 bis 2018 anzuschliessen. Diese regelt die vertragliche Beziehung zwischen dem Kanton Appenzell Ausserrhoden und den angeschlossenen Gemeinden einerseits und der Stiftung andererseits. Die Stiftung führt das Frauenhaus, im welchem von Gewalt betroffenen Frauen und deren Kindern mit Unterstützungswohnsitz im Kanton Appenzell Ausserrhoden Schutz und Unterkunft erhalten. Das Frauenhaus vermittelt, koordiniert und begleitet auch den Kontakt mit Fachpersonen, den Beratungsstellen und den zuständigen Behörden während des Aufenthaltes in ihrer Institution. Für die Erneuerung der Vereinbarung ist die Zustimmung von elf Gemeinden notwendig.

Beiträge an Denkmalpflege

In Übereinstimmung mit der Verordnung über Beiträge an Denkmalpflege-, Natur- und Heimatschutzmassnahmen hat der Gemeinderat einen obligatorischen Kostenbeitrag in der Höhe von Fr. 1'440.– beschlossen. Dabei handelt es sich um Mehraufwendungen für die Schreinerarbeiten im Innern der Liegenschaft Au 16, 9037 Speicherschwendi (Eigentümer: Familie Karl Weibach und Brigitte Spörri, Au 16, 9037 Speicherschwendi). Der Kanton Appenzell Ausserrhoden beteiligt sich ebenfalls mit einem finanziellen Beitrag in der Höhe von Fr. 2'880.–.

WIE WEITER IM UNTERDORF

Nicht nur im Dorfzentrum, sondern auch im Unterdorf, wird an der Zukunft von Speicher gebaut. Noch ist das Projekt nicht ganz so konkret wie das Praxis- und Wohnhaus Linde, aber es nimmt langsam Gestalt an. Der Ideenwettbewerb kürte das vielversprechende Projekt «Uccellini» zum Sieger und dieses wird nun unter Berücksichtigung möglichst aller Einwände und Änderungswünsche überarbeitet. Die zwei Arbeitsgruppen «Finanzierung» und «Planung» haben ihre Arbeit aufgenommen. Ziel der Arbeitsgruppe «Finanzierung» ist es, einen Rahmen zu schaffen, der preiswerten Wohnraum ermöglicht. Die ersten Abklärungen zur Gründung einer Wohnbaugenossenschaft wurden gemacht und die Suche nach Genossenschaftskapital aufgenommen. Ziel der Arbeitsgruppe «Planung» ist es, die Kritikpunkte der Jury-Bewertung auszubessern und das Siegerprojekt mit den Vorstellungen und Ideen von Anstössern und Interessenten in Einklang zu bringen. Ein nicht ganz einfaches Unterfangen, da insbesondere bei der Definition «Familienfreundliche Überbauung» unterschiedliche Auffassungen bestehen. Die Zeiten von reinen Einfamilienhaus-Quartieren sind vorbei; das neue Raumplanungsgesetz fordert verdichtetes Bauen. Der Gemeinderat und die Arbeitsgruppen sind bestrebt, möglichst allen Ansprüchen gerecht zu werden. Weitere Informationen finden Sie auf www.underdorf-speicher.ch oder über die Top Links der Gemeindehomepage.

*Für die Arbeitsgruppe Planung Unterdorf
Claudia Neff Koller, Gemeinderätin*

